

Renaissance der kleinen Grossen : hoher Bedienkomfort und mehr Format

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **8 (2001)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-979755>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

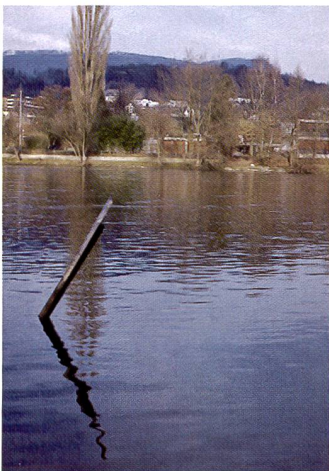
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mittelformat **Renaissance der kleinen Grossen:** **Hoher Bedienkomfort und mehr Format**

Mitten im Konzert stand der Pianist der Band plötzlich neben mir vor der Bühnenecke. «Bleiben Sie bis nach dem Konzert?» fragte er. «Es ist wegen Ihrer Kamera», fügte er – meines fragenden Blickes wegen – an.

Ach ja, meine Kamera. Natürlich hatte ich, wie bei Zeilungsaufträgen üblich, meine Nikons dabei. Doch für meine private Sammlung schoss ich noch Bilder mit der Mamiya 6. Und die stach besagtem Pianisten sofort ins Auge. So ist das eben: Eine Messucherkamera, dazu noch im Mittelformat, sorgt immer für Gesprächsstoff, fördert den Erfahrungs- und Gedankenaustausch unter Fotografen. Der Markt wird nicht gerade mit Mittelformat-Neuheiten überschwemmt, und in Fotofachgeschäften sieht man sie selten in der Auslage. Eigentlich schade, denn MF-Messu-



Kreativ: Beide 645 Modelle nehmen in Normalstellung hochformatige Bilder auf.

cherkamas haben ihre ganz bestimmten Vorteile. Vom unbestrittenen Plus in punkto Bildqualität – bessere Auflösung, mehr Detailreichtum, dank grösserem Format – einmal abgesehen, haben die edlen Stücke auch noch ganz andere Vorzüge.

Mittelformatkameras sind gross und schwer, das wird jedenfalls immer wieder behauptet. Weit gefehlt: Messucherkameras für das Mittelformat sind nicht nur überraschend handlich, sie bieten ein hohes Mass an Komfort und Qualität.



Drei Mittelformat-Musketiere: Bronica RF 645, Fujifilm GA645Zi Professional, Mamiya 7 II

Als erstes fällt das helle Sucherbild auf. Selbst bei schlechten Lichtverhältnissen, wie sie im Theater und bei Konzerten, in Kirchen und düsteren Innenräumen herrschen, lernt man dies zu schätzen. Zudem bleibt der Ausschnitt auch während der Belichtungszeit sichtbar, kein Schwingspiegel, der die Sicht durchs Objektiv verhindert. A propos Spiegel: In Spiegelreflexkameras verursacht der Spiegel Vibrationen, die selbst bei Stativaufnahmen für ungewollte Unschärfen sorgen können.

Mit Messucherkameras lassen sich auch längere Verschlusszeiten aus der Hand realisieren als bei jeder Spiegelreflex. Und weil mit dem Spiegel auch das nervende Geräusch entfällt, ist die Sucherkamera auch bedeutend diskreter. Mittelformat-Messucherkameras für 120/220er Rollfilm ergeben Bilder in den Standardformaten 6 x 4,5, 6 x 6 und 6 x 7 cm und erleben zur Zeit gerade so etwas wie eine Renaissance.

Bronica RF 645: **Die Neue**

Auf der photokina überraschte der Mittelformat-Spezialist Bronica mit einer neuen MF-Messucherkamera im Format 6 x 4,5 cm. Die RF 645 kommt ohne Autofokus aus, hingegen bietet sie neben der manuellen Nachführmessung auch Zeit- und Programmautomatik. Die schnellste Verschlusszeit beträgt 1/750 Sekunde, dank Zentralverschluss lassen



Übersichtliche Bedienelemente auf der Rückseite der neuen Bronica RF 645.

sich alle Verschlusszeiten auch mit dem als Zubehör erhältlichen Blitzgerät RF 20 synchronisieren.

Die Bedienelemente sind an der Rückwand angeordnet: Hauptschalter, AE-Lock für schnelle Messwertspeicherung, eine grosse Belichtungs-

korrekturscheibe, ISO-Einstellrad, Selbstausröser und Mehrfachbelichtungs-knopf sind alle mit dem rechten Daumen schnell und unkompliziert erreichbar.

An der Oberseite der Kamera sind Bildzählwerk, Filmtransporthebel und das Einstellrad

für die Verschlusszeiten, bzw. die Programmwahl zu finden. Eine interessante Neuerung ist der automatische Hilfsverschluss, dank dem sich der Objektivwechsel bei eingelegtem Film einfacher gestaltet. Drei Objektive stehen zur Verfügung: das Zenzanon 1:4/45 mm Weitwinkel (mit optionalem Aufstecksucher), das Zenzanon 1:4/65 mm Normalobjektiv und das Zenzanon 1:4,5/135 mm Tele.

Wie die Fuji GA 645 Zi schießt die Bronica RF 645 in Normalstellung Hochformatbilder. Allerdings kann der Traggurt auch so an der Kamera befestigt werden, dass die Kamera im Hochformat um den Hals gehängt wird. Die Belichtungsmessung erfolgt mittenbetont als Fünf-Feldmessung.

Fujifilm GA645Zi: **Die Edelkompakte**

Gleich drei Modelle führt Fuji im Sortiment: Die GA645i mit festeingebautem 1:4/60mm Objektiv, die GA645Wi mit einem 1:4/45mm Ultra-Weit-

winkelobjektiv und die GA645Zi Professional mit fest eingebautem 1:4.5 - 6,9/55 bis 90 mm Zoomobjektiv. Das entspricht einem 34 bis 56 mm Objektiv im Kleinbildformat. Fotografieren mit der Fujifilm GA645Zi Professional ist das reinste Vergnügen. Fast wie eine Kleinbildkompaktkamera verfügt sie über Programmautomatik, Autofokus und ein (fest eingebautes) Zoomobjek-

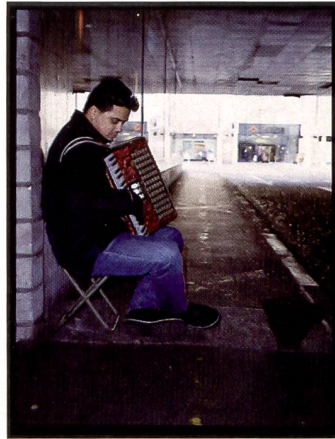


Alles dabei: die Fujifilm GA645 hat als einzige MF-Kompakte einen eingebauten Blitz.

tiv 1:4,5-6,9/55-90 mm. Der eingebaute Blitz befindet sich an der linken oberen Kante der Kamera und wird bei Bedarf ausgeklappt. Wird die Kamera mit Fujifilm geladen, erkennt sie automatisch den Filmtyp und dessen Empfindlichkeit, die Andruckplatte stellt sich von selbst richtig ein (120/220). So kann (theoretisch) selbst ein Laie mit der Fuji GA645 Zi gute Bilder schiessen.

Ungewohnt ist hingegen die Tatsache, dass bei normaler Kamerahaltung hochformati-

ge Bilder (!) entstehen. Wer im Querformat fotografieren will, muss die Kamera hochkant halten. Für Fotografen, die häufig Landschaften aufnehmen wollen also nicht gerade



Aufgeheilt: Der eingebaute Blitz der Fujifilm GA645Zi hellt den Vordergrund auf.

der Idealfall. Ausserdem stösst das Objektiv bei Lichtstärke 1:4,5-6,9 bald einmal an seine Grenzen.

Die Belichtung ist einwandfrei. Bei Aufnahmen aus kurzer Distanz ist Vorsicht geboten: Der Autofokus wird nicht blockiert, wenn die Nahgrenze von rund einem Meter unterschritten wird. Das Geräusch von Motorzoom und Autofokus lassen die GA 645Zi auch nicht gerade als ideales Werkzeug erscheinen, wenn man unbemerkt und diskret fotografieren will ...

Mamiya 7 II: Das Arbeitstier

Die Mamiya 7 ist die älteste der aktuell angebotenen Mittelformat-Messucherkameras,

1:4,5/150 mm Teleobjektiv, sowie ein 1:8/210 mm Tele. Für die Brennweiten 43 mm 150 mm werden Aufstecksucher als Zubehör geliefert. Diese dienen aber lediglich dazu,



Treffsicher: Die Belichtungsmessung der Mamiya 7 II lässt selbst in kritischen und kontrastreichen Situationen nichts zu wünschen übrig.

sie wurde 1995 eingeführt. Vor zwei Jahren wurde die Kamera überarbeitet und ist jetzt als Mamiya 7 II im Handel. Trotz dem grossen Aufnahmeformat von 6 x 7 cm ist das Gehäuse erstaunlich leicht und kompakt. Das macht die Mamiya 7 II auch zum erklärten Liebling von Reise- und Reportagefotografen.

Sechs Wechselobjektive stehen zur Verfügung: ein 1:4,5/43 mm Ultraweitwinkel, ein 1:4,5/50 mm und ein 1:4,0/65 mm Weitwinkel, ein 1:4,0/80 mm Normalobjektiv, ein

den gesamten Bildwinkel zu kontrollieren. Die Kamera arbeitet mit mittenbetonter Messung und verfügt über Zeitautomatik.



Zubehör: Der Aufstecksucher der Mamiya 7 II mit eingebauter Wasserwaage.

mittelformat Die technischen Daten auf einen Blick

	Bronica RF 645	Fuji GA 645 Zi Professional	Mamiya 7 II
Bildformat	4,5 x 6 cm	4,5 x 6 cm	6 x 7 cm
Filmtransport:	manuell	automatisch, Einzelbild	manuell
Fokussierung:	manuell, Mischbildsucher	hybrides Autofokussystem, Schärfespeicher	manuell, Mischbildsucher
Messsystem:	mittenbetonte 5 Feldmessung	mittenbetonte Integralmessung manuell,	mittenbetont
Belichtungssteuerung:	manuelle Nachführmessung, Zeit- und Programmautomatik, Messwertspeicherung,	Programmautomatik, Zeitautomatik mit Langzeitsynchronisation, Messwertspeicherung,	manuelle Nachführmessung, Zeitautomatik, (keine Programmautomatik), Messwertspeicherung
Belichtungskorrektur:	+/- 3 LW	+/- 3 LW	+/- 2 LW
Verschluss:	elektronischer Zentralverschluss in den Objektiven 1/750 - 8 Sek. B, Blitzsynchronisation mit allen Verschlusszeiten	elektronischer Zentralverschluss im Objektiv, 1/700 - 2 Sek. B, Blitzsynchronisation mit allen Verschlusszeiten	elektronischer Zentralverschluss in den Objektiven, 1/500 - 4 Sek. B, Blitzsynchronisation mit allen Verschlusszeiten
Objektive:	3 Zenzanon RF-Objektive	fest eingebautes Fujinon Zoom	6 Mamiya N-Objektive
Kenndaten:	1:4,0/45mm, 1:4,0/65 mm, 1:4,5/135 mm	1:4,5-6,9/55-90 mm (GA 645i 1:4,0/60 mm, GA 645Wi 1:4,5/45 mm) DX-Code bei Fujifilmen, LCD-Anzeige, eingebauter Blitzlicht, Blitzschuh, Drahtauslöseranschluss	1:4,5/43 mm, 1:4,5/50 mm, 1:4,0/65 mm, 1:4,0/80 mm, 1:4,5/150 mm, 1:8,0/210 mm
Besonderes:	Selbstausslöser, Mehrfachbelichtung, Blitzschuh, Drahtauslöseranschluss		Selbstausslöser, Mehrfachbelichtungen, Blitzschuh, Drahtauslöseranschluss, externes Batteriefach, Panorama-Adapter.
Batterie:	2x6 V-Lithium-Batterien CR 2	2x3 V-Lithium-Batterien CR 123 A	1x6 V-Batterie 4 SR44/4LR44/2LR 1/3
Gewicht:	810 Gramm	885 Gramm	920 Gramm
Grösse:	145 x 107 x 64 mm	161 x 108 x 73 mm	159 x 112 x 66 mm
Preis (nur Gehäuse)	Fr. 2825.-	Fr. 3200.- (Objektiv fest eingebaut)	Fr. 3199.-

Hörst du mich 2400 x eintausendachtthundert *plappern?*



FinePix 4900 Zoom – futuristisch und auf Hochleistung getrimmt! Diese avantgardistische **Digitalkamera** arbeitet mit einem **6fachen optischen Zoom**, (entspricht 35–210 mm KB) einem lichtstarken, äusserst **präzisen Objektiv** und der **Super CCD Technologie**. Für Bilddateien in einer **Auflösung von 2400 x 1800 Pixeln**.

80 Sekunden AVI-Videosequenz mit Ton. Viele weitere Features machen diese Kamera zum Star im Top-Marktsegment des Consumerbereichs.

 **FUJIFILM**
so echt wie wirklich

FUJIFILM (Switzerland) AG • Verkaufssekretariat Foto 01-855 50 50
foto@fujifilm.ch • www.fujifilm.ch

Mamiya-Fotografen müssen – trotz hervorragender Qualität – einige kleine Einschränkungen in Kauf nehmen. So beträgt die kürzeste Ver-

Das Quadrat lässt dem Fotografen die Freiheit der Ausschnittwahl, der erst nach der Aufnahme festgelegt wird, falls das Quadrat nicht passt.



Mehr Format:
Das Bildformat der Mamiya 7 II zeigt mit 56 x 69,5 mm mehr Bild im beliebten Seitenverhältnis 4:5.



Klassisch: Das Quadrat (56 x 56 mm) der Vorgängerin Mamiya 6 MF.

schlusszeit der Zentralverschlussobjektive nur 1/500 Sekunde. Nah- und Makroaufnahmen sind nur mit einem eher komplizierten Nahvorsatz zu realisieren.

Der Kleinbild-Adapter für Panorama-Aufnahmen im Format 24 x 67 mm – die Mamiya 7 II ist die einzige der Messucher-kameras mit diesem Zubehör – ist «nice-to-have», bleibt aber eher ein Kompromiss. Trotz diesen kleinen Einschränkungen besticht die 7 II aber durch ihre Präzision, Vielseitigkeit und hohe Abbildungsqualität.

Mamiya 6 MF: Die Nostalgische

Seit 1996 wird die Mamiya 6 MF nicht mehr hergestellt. Viele Fotografen schätzen aber die kleine und leichte Kamera, nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass sich die Frage nach Hoch- oder Queraufnahme beim 6 x 6 Format erübrigt:

Wer die Mühe nicht scheut, wird im Occasionshandel problemlos eine Mamiya 6 MF auftreiben können. Da für dieses Modell lediglich drei Objektive – 1:4/50 mm Weitwinkel, 1:3,5 /75 mm Normalobjektiv und 1:4,5/150 mm Tele – produziert wurden, bleibt die Ausrüstung klein und handlich, aber in ihren fotografischen Möglichkeiten etwas eingeschränkt.

Fazit

MF-Messucherkameras führen ein Nischendasein. Sie eignen sich nur bedingt für die Arbeit im Studio, im Feld aber spielen sie ihre Stärken aus. Hingegen sind sie einfach zu bedienen und liefern exzellente Resultate. Wer bereit ist, auf gewisse Annehmlichkeiten moderner Kleinbildkameras zu verzichten, wird an einer Mittelformat-Messucherkamera viele Jahre Freude haben.

Werner Rolli

hama hats








- Multimedia
- Speichermedien
- Peripheriegeräte

- Audio-Video
- Car Hi-Fi
- SAT-Zubehör

- Netz-zubehör
- Netz-Etuis
- Freisprech-zubehör

- Computer-zubehör
- Computerkabel
- Peripheriegeräte

- Alben
- Rahmen
- Fototaschen

- Foto
- Studio
- Digital

hama

Hama Technics AG, Industriestrasse 1, 8117 Fällanden
 Tel. 01 825 35 50, Fax 01 825 39 50
 E-Mail: hama_technics_ag@bluewin.ch

Das grösste Zubehörsortiment des Weltmarktes